

EINE URKUNDE KÖNIG HEINRICHS (VII.).

Von
H. NÜRNHEIM.

In BÖHMER-FICKERS *Regesta Imperii* Bd. V S. 719 ist unter Nr. 3968 eine Urkunde vom 25. April 1225 verzeichnet, in der König Heinrich (VII.), Kaiser Friedrichs II. Sohn, 'dem Kloster Otterberg das beschränkte Beholzigungs- und Weiderecht in den Wäldern Waldmark und Brand' bestätigt. Ein Abdruck dieser Urkunde findet sich in der *Historia diplomatica Friderici secundi* II Pars 2, S. 840 von HUIILLARD-BRÉHOLLES, der als seine Quelle STEPHANUS ALEXANDER WÜRDWEINS *Monasticon Palatinum* I, S. 277 angibt. WÜRDWEIN scheint die Urkunde nach dem Original gedruckt zu haben, das sich damals, 1793, noch in dem bei Kaiserslautern gelegenen Zisterzienserkloster Otterberg befunden haben wird. Es wird heute im Staatsarchiv zu Hamburg aufbewahrt, in das es mit der 1919 erworbenen Siegel- und Urkundensammlung des im Jahre 1915 verstorbenen hamburgischen Kaufmanns PAUL TRUMMER gelangt ist.*

*) Das Archiv von Otterberg teilt mit vielen anderen rheinpfälzischen das Schicksal, gänzlich verstreut zu sein. Auf unkontrollierbaren Irrfahrten sind seine Bestände in verschiedene Archive und private Sammlungen geraten. Wir finden Otterberger Urkunden namentlich in Gatterers Sammlung in Luzern (vgl. diese Zs. 49, 566 n. 28), in die sich soviel pfälzische Archivalien gerettet haben. Neben der Spur, die jetzt hier in der Hamburger Sammlung Trummers aufgetaucht ist, findet sich eine weitere in der Urkundensammlung des Historischen Seminars der Universität Berlin, die außerdem noch einige Überbleibsel anderer pfälzischer Archive beherbergt. Die Hauptmasse an Otterberger Urkunden, 550 Stück, ist in einem Copialbuch des 14. Jahrhunderts erhalten, das in der Stadtbibliothek Mainz liegt. Es ist die Quelle für die Ausgabe des Urkundenbuchs des Klosters Otterberg von M. FREY und F. X. REMLING (Mainz 1845), in dem die meisten von WÜRDWEIN, *Monasticon palatinum* Bd. 1 schon vorher aus dem Original gedruckten Stücke nicht wiederholt wurden. Das Otterberger Original des Berliner Historischen Seminars ist im UB. mit mehreren Fehlern ex cop. gedruckt unter n. 171 (S. 126): Heinrich Ritter von Waldeck und seine Ehefrau Adelheide schenken dem Kloster Otterberg eine Korngülte in Albesheim zu einem Jahrgedächtnis. 1270 Dez. 21. Daß das Copialbuch uns aber trotz seiner Reichhaltigkeit für die fehlenden Originale nicht vollwertiger Ersatz ist, zeigt die Tatsache, daß WÜRDWEIN eine Reihe von Stücken — so auch unser Hamburger — druckt, die im Copialbuch nicht abgeschrieben sind. — Die Funde in